

## EINE OASE DER LIEDKUNST

Eppan / Südtirol (1.–8.7.)

Vor fünf Jahren hat sich der schon weit länger existierende „Eppaner Liedsommer“ der schönen Südtiroler Weinlandschaft mit Kammersängerin (und Intendantin des Tiroler Landestheaters) Brigitte Fassbaender eine herausragende Persönlichkeit als Künstlerische Leiterin gesichert, die dem Unternehmen neue Attraktivität verliehen hat. So fanden sich aufstrebende Gesangstalente aus aller Welt zu ihren öffentlich zugänglichen Meisterkursen ein, die sie in der ersten Juliwoche täglich hielt und die in einem inspirierten und von der RAI Bozen aufgezeichneten Abschlusskonzert der Meisterklasse gipfelten. Darüber hinaus hat Fassbaender bekannte und herausragende Sänger zu vier Liederabenden in Eppan gewonnen, die Vorbildwirkung ausübten und Publikum von nah und fern anzogen. Schon das Eröffnungskonzert bewies das hohe Niveau des vom Südtiroler Bildungszentrum veranstalteten kleinen, sehr feinen Festivals: Anke Vondung, als Rosenkavalier im Tiroler Landestheater unvergessen, sang mit dem bewunderten Festspieltenor Werner Gura hinreißende Duette und berührende Solo-Lieder von Brahms, Schubert, Mendelssohn und Schumann. Das hatte nicht nur hohes sängerisches Format, sondern in Christoph Berner auch einen kongenial mitgestaltenden Pianisten. Als nächste sangen Christine Buffle und Anne Schuldt, beide in Innsbruck engagiert und vom jungen Michael Schöch famos am Klavier begleitet,

einen temperamentvollen Duoabend mit Liedern von Dvořák und Brahms. Einen hinreißenden Höhepunkt bescherten Kammersänger Robert Holl und sein Klavierpartner David Lutz, die mit ihrem Liederabend unter dem Motto „Schubert und sein Freundeskreis“ buchstäblich in eine andere Welt entführten und standing ovations ernteten. Viele Bravi galten auch dem hoffnungsvollen jungen Tiroler Tenor Martin Mitternitzer (Eberhard-Wächter-Medaille 2007), der sich – mit Annette Seiler am Flügel – Liedern von Brahms, Grieg und Schumanns *Dichterliebe* mit Hingabe widmete. Die jungen Stimmen der Fassbaender-Meisterklasse bescherten Eppan dann das finale Highlight. Für Freunde der Liedkunst eine noble Adresse!

JUTTA HÖPFEL

## TIROLER FESTSPIELE ERL. Tour durch Innsbruck, Lienz und Tannheim (3.–13.7.)

Alle sechs Jahre feiert das Grenzdorf Erl von Mai bis Oktober sein großes Passionsspiel, ein Ereignis, an dem die ganze Gemeinde Anteil nimmt. 2008 hieß es daher für Gustav Kuhns „Tiroler Festspiele“ auf Herbergsuche zu gehen, stand ihnen doch heuer das Passionsspielhaus nicht zur Verfügung. Innsbruck nahm den Maestro mit offenen Armen auf, bot sein Programm doch opulente Bereicherung des ohnehin beachtlich vielseitigen Kultursommers. Maestro Kuhn offerierte in den 10 Festspieltagen ein imposantes Oratorienprogramm, das – immer unter seiner Lei-